

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 5 (1792)  
**Heft:** 23  
  
**Rubrik:** Räthsel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Oh, guter Oheim, was ist das,  
 Wie kamst denn du zu Falle?  
 So rasch ich bin, so ist doch mir,  
 Gott Lob, der Fuß noch nie geglitten.  
 Ganz wohl, versetzt das arme Thier,  
 Allein du liefst noch nie im Schlitten.

So, Freund, ist oft die Heiligkeit,  
 Womit sich kleine Seelen blähen,  
 Bloss Mangel an Gelegenheit  
 Die Fehler anderer zu begehen.

### Auflösung der letzten Charade.

#### Der Galgenvogel

#### Neues Räthsel.

Lichtvoll ist die Mutter, die das Leben  
 Mir dem dunkeln Nachtgeschöpf gegeben.  
 Dennoch sieht man Himmel an mich heben,  
 Sieht mich flügellos im Aether schweben,  
 Oft geliebt oft gehaßt noch mehr.  
 Meine Mutter ist des Augs Entzücken,  
 Mir begegnet man mit Thränenblicken,  
 Wo ich unstet streife hin und her.  
 Fühlt man mich an eines Königs Tische,  
 [Denn ich wohn' im Rebhuhn und im Fische.]  
 Hin ist Eklus und Unmäßigkeit.  
 Vor der Mutter bin ich in der Zeit.